

## Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Büchenau am 20.03.2023

### 2023.03.20: Notizen aus dem Ortschaftsrat

■ **Jonas Arvidsson**

Au in den Buchen 86a  
76646 Bruchsal

■ **Sven B. Riffel**

Gustav- Laforsch- Str. 59  
76646 Bruchsal

[info@spd-buechenau.de](mailto:info@spd-buechenau.de)

Im Folgenden geben wir die Inhalte der Ortschaftsratsitzung vom 20.03.2023 wieder, wie sie inhaltlich verstanden wurden. Es erfolgt kein Anspruch auf Vollständigkeit der wiedergegebenen Inhalte.

Ortsvorsteherin Marika Kramer begrüßt die anwesenden Ortschaftsrät\*innen, die Vertreter der Stadtverwaltung Bruchsal, Frau Klingmüller und Herr Seifert, Herrn Dr. Gericke vom Büro Modus Consult sowie alle Zuhörer\*innen.

Aufgrund der aktuellen Lage wurde der Sachstandsbericht zur **Überprüfung des Dachtragwerks der MZH Büchenau** vorgezogen. Herr Seifert berichtet, dass das Gebälk überprüft und im Anschluss daran die Statik nachgerechnet werden muss.

Nachfrage der Freien Wähler: Gibt es Ausweichmöglichkeiten für die Vereine? Mit welchem Zeithorizont ist für die Hallensperrung zu rechnen?

Herr Seifert weist darauf hin, dass Herr Gramlich den Vereinen bereits Ausweichmöglichkeiten angeboten hat. Die Überprüfung des Gebälks wird voraussichtlich bis Ende April dauern; danach schließt sich die Nachrechnung der Statik an. Erst danach könne man sagen, welche weiteren Schritte notwendig werden bzw. wie lange der Hallenbereich der MZH gesperrt sein wird.

Die CDU weist darauf hin, dass nach ihrem Kenntnisstand in der Vergangenheit Dachfenster getauscht wurden. Herr Seifert kann dies so nicht bestätigen. Es wurden vor ein paar Jahren auf der Stirnseite die Giebelfenster durch sogenannte RWA-Fenster (aufgrund Brandschutzanforderungen) getauscht.

Ortschaftsrat Riffel weist als Pfarrgemeinderatsvorsitzender der Seelsorgeeinheit Karlsdorf-Neuthard-Büchenau darauf hin, dass das Pfarrzentrum Büchenau für z.B. Gymnastikgruppen oder auch musizierende Vereine zur Verfügung stehe.

#### **Top 1: Bahnprojekt Gütertrasse Mannheim-Karlsruhe - Information zum Planungsstand der Bahn - Vorstellung der Auswirkungsanalyse Gemarkung Bruchsal**

Frau Klingmüller stellt die Beschlussvorlage 043/2023 vor. Sie erläutert, dass durch den Ausbau des Schienenpersonenverkehrs die Bestandstrassen bis 2030 ausgelastet sein werden und sich hierdurch die Kapazitäten für Gütertransporte drastisch reduzieren werden. Herr Dr. Gericke vom Büro Modus Consult stellt die Ergebnisse der Auswirkungsanalyse auf die Gemarkung Bruchsal vor. Er führt an, dass die Bahn von einer konkreten Planung noch weit entfernt sei. Modus Consult habe Annahmen getroffen, wo eine mögliche Gütertrasse vorbeiführen könnte und darauf aufbauend untersucht, auf welche Rahmenbedingungen die Bahn bei ihren Planungen achten müsste bzw. welche Ausschluss-

kriterien vorliegen könnten. So ist die BAB-Anschlussstelle Bruchsal/Forst nur durch eine Tunnellösung zu queren; dies hat auch die Bahn mittlerweile erkannt. Ebenso werden zur Durchgängigkeit Grünbrücken in den Waldbereich empfohlen. Der Lärmschutzwall in Büchenau stellt per se kein Ausschlusskriterium dar, ist allerdings zu berücksichtigen. Der Lärmschutz ist vor allem auch während der Bauzeit und bei/nach Rückbau des Lärmschutzwalls zu gewährleisten. Die ersten groben Lärmberechnungen ergaben, dass ganz Büchenau mit Lärm beaufschlagt würde, unabhängig davon, ob eine westliche oder östliche Trassenführung käme. Demnach wird mind. eine Trassenführung im Trog empfohlen. Es wurden weitere Schutzgüter und der Hochwasserschutz geprüft; allerdings keine Ausschlusskriterien gefunden, die generell zu einem Ausschluss der Trassenführung entlang der BAB 5 führen würden. Frau Klingmüller geht abschließend auf die Forderungen der Stadt Bruchsal gegenüber der Bahn für die weiteren Planungen ein.

Es folgen die Stellungnahmen der Fraktionen:

**CDU:** Grundsätzlich haben beide Trassenvarianten negative Auswirkungen auf die Lärmbelastung von Büchenau und Untergrombach; die Lärmbelastung der BAB 5 wird durch eine Gütertrasse verstärkt. Bei der westlichen Trassenführung fallen der Lärmschutzwall und Waldbereiche weg. Aufgrund des Baggersees und Sportplatzes bleibt nur noch eine Lärmschutzwand übrig, die hinsichtlich der optischen Erscheinung und ökologischen Wirkung zu hinterfragen ist. Vibrationen der Güterbahn könnten sich auf den Baggersee und Fauna auswirken. Bislang war eine Verlängerung des Lärmschutzwalls nicht möglich, da dieser dann durch ein Naturschutzgebiet verlief. Auch die Gewässer könnten betroffen bzw. gefährdet sein. Was passiert bei einer Trassenführung durch das Weingartner Moor? Nachdem die BAB-Anschlussstelle untertunnelt würde, sollte dies entlang der BAB 5 weitergeführt werden. Eine linksrheinische Trassenführung wäre aufgrund der dortigen räumlichen Rahmenbedingungen besser.

**Freie Wähler:** Die Freien Wähler fragen an, wie wahrscheinlich eine Trassenführung entlang der BAB 5 ist? Ferner wird bemängelt, dass die Kommunen lediglich angehört werden, aber der Bund entscheidet. Wir wollen das Klima verbessern, mehr Waren auf die Bahn verteilen, aber nicht bei uns. Das Floriansprinzip hilft hier nicht weiter. So müsse dafür Sorge getragen werden, dass wenn eine Trasse an Büchenau vorbeiführen wird, alles getan wird, um die Auswirkungen für die Büchenauer Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Insbesondere der Lärmschutz muss gesichert werden!

**SPD:** Sven Riffel geht auf die Stellungnahme der SPD Büchenau zu Top 1 „**Bahnprojekt Gütertrasse Mannheim-Karlsruhe – [...] (2023.ÖM01.S1)**“ ein. Dass eine Gütertrasse benötigt wird, stellt die SPD Büchenau nicht in Frage. **Es ist das wo, wie und unter welchen Bedingungen, aktiv und konstruktiv zu begleiten.** Eine Blockadehaltung nach dem Floriansprinzip ist nicht zielführend. Wir müssen uns unserer Verantwortung stellen, vor allem auch unseren folgenden Generationen gegenüber. Aus Sicht der betroffenen Gemarkungen (Forst, Bruchsal (Büchenau / Untergrombach), Karlsdorf-Neuthard und Weingarten) ist eine linksrheinische Lösung zu präferieren. Die Lebensraumbedingungen für Mensch, Tier und Natur müssen grundsätzlich in ihrer Bewertung wesentlich höher wiegen, als wirtschaftliche Interessen. Somit sieht die SPD Büchenau als wichtigste Aspekte die bestehende und geplante Infrastruktur und Zerschneidungswirkung sowie den Lebensraum und aktiven Lärmschutz an. **Weiterlesen... Dokument „2023.ÖM01.S1-Top-1-Bahnprojekt-Gütertrasse-MA-KA-Informationen.pdf“.**

Laut Frau Klingmüller ist es sehr wahrscheinlich, dass eine linksrheinische Trassenführung herausfällt. Gemäß Herrn Dr. Gericke würde es nach der Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen leiser als heute.

Die CDU fragt nach, ob die Steigung von der Tunnellage (BAB-Anschlussstelle) ausreicht, um bis Büchenau wieder auf Bodenniveau zu kommen? Welche Trassenbreite ist anzunehmen? Der Baggersee ist nur wenige Meter entfernt. Könnten Mehrwerte für Büchenau entstehen, wie z.B. ein Haltepunkt? Nach Frau Klingmüller reichte die Steigung aus. Der Personennahverkehr wird auf der Bestandsstrecke abgewickelt werden, demnach ist ein Haltepunkt unwahrscheinlich. Herr Dr. Gericke ergänzt, dass es für konkrete Aussagen zur Trassenführung oder Querschnitt noch zu früh sei.

Nachfrage der Freien Wähler: Gibt es Vergleichsmöglichkeiten zur Lärmbelastung? Ferner in welchem Zeithorizont eine Umsetzung realisiert werden würde?

Herr Dr. Gericke führt aus, dass eine Zunahme um 3 dBA in etwa einer Verdoppelung der Züge gleichkäme, diese aber kaum hörbar wäre. Frau Klingmüller hält einen Zeithorizont von 10 bis 20 Jahren für realistisch. Sie wird die von den Fraktionen angesprochenen Aspekte gerne mitnehmen.

Ortsvorsteherin Kramer fasst die Stellungnahme des Ortschaftsrates zusammen. Sie hofft, dass Büchenau von einer Trassenführung verschont bleibt. Die Biotope sind zu berücksichtigen. Der Baggersee ist sehr tief und sehr nahe an der westlichen Trassenführung; hier sind bereits Uferbereiche eingebrochen. Durch die Trassenführung sind wichtige Erholungsgebiete betroffen. Eine mehrere meterhohe Lärmschutzwand ist nicht durchführbar, da hierdurch die Ost-West-Winde beeinflusst würden. Die Stadtverwaltung Bruchsal muss die Belange der Stadtteile Büchenau und Untergrombach gegenüber der Bahn vertreten.

Ortsvorsteherin Kramer verliest abschnittsweise den Beschlusstext und nimmt die Abstimmung vor. Es wird der Zusatz angefügt, dass der Ortschaftsrats Büchenau um stärkere Aufnahme der Büchenauer Belange bittet.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Enthaltungen

## **Top 2: Bekanntmachungen**

Die Ortsvorsteherin Kramer verliest folgende Bekanntmachung:

**Gustav-Laforsch-Straße Höhe Hs-Nr. 37:** Vollsperrung der Gustav-Laforsch- Straße, Höhe Hs-Nr. 37 vom 21. März bis 23. März.

**Kreuzungsbereich Au in den Buchen/Neutharder Straße:** Halbseitige Sperrungen des Kreuzungsbereichs Au in den Buchen/Neutharder Straße zw. dem 27. März und 9. April. Zwischen dem 11. April und 16. April wird der Kreuzungsbereich komplett gesperrt. Der vorhandene Pflasterbelag ist nicht mehr reparabel und wird durch eine Asphaltsschicht ersetzt.

## **TOP 3: Anträge und Anfragen aus dem Ortschaftsrats**

**Anfrage der Freien Wähler „Tauchereinstieg Baggersee“:** Die Freien Wähler wurden angesprochen, ob der Tauchereinstieg ertüchtigt und die Oberfläche mit Sand oder Erde ausgeführt werden könnte?

**Anfrage der Freien Wähler „Bauzaun am Baggersee“:** Der Bauzaun am Baggersee Alte Allmend besteht mind. seit 2004, ohne dass seither etwas passiert ist. Wie ist hier der Sachstand?

Ortsvorsteherin Kramer verweist auf den immer noch gültigen Vertrag zw. Betreiber und Landratsamt Karlsruhe, der nur durch Antragstellung des Betreibers beendet werden kann.

Der Ortschaftsrat Büchenau bittet dieses Thema aufzunehmen und Möglichkeiten der Vertragsauflösung zu suchen.

**Anfrage der CDU „Umgestaltung des Bolzplatzes hinter der MZH Büchenau“:** Die CDU stellt erneut einen Antrag zur Umgestaltung des Bolzplatzes hinter der MZH Büchenau.

Ortsvorsteherin Kramer führt aus, dass diese bereits im Haushalt beantragt wurde. Ferner sollten Gelder aus einem Sanierungsprogramm genutzt werden, dieses wurde jedoch nicht bewilligt.

**Anfrage der CDU „Sachstand Neubaugebiet „Gärtenwiesen-West““:** Ferner wird nachgefragt, wie der Sachstand zum Neubaugebiet „Gärtenwiesen-West“ ist?

Laut Frau Kramer laufen die entsprechenden Ausschreibung.

**Anfrage der CDU „Sachstand Lärmschutzwall L 558“:** Wie ist der Sachstand zum Lärmschutzwall an der L 558?

Laut Frau Kramer soll es damit im kommenden Jahr losgehen.

**Hinweis der SPD „Glockenturm Aussegnungshalle“:** Die SPD weist nach Bürgerbeschwerden darauf hin, dass der Glockenturm an der Aussegnungshalle einen zunehmend desolaten, sanierungswürdigen Zustand aufweist.

#### **TOP 4: Bürgerfragestunde**

Ein Bürger fragt nach, ob die Lärmbelastung nach der Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen wirklich geringer sei?

Ortsvorsteherin Kramer bejaht diese Aussage mit Verweis auf die von Herrn Dr. Gericke gemachten Ausführungen.

Eine Bürgerin fragt bezüglich des Bauvorhabens an der Gustav-Laforsch- Straße 15 an.

Laut Frau Kramer ist dem Ortschaftsrat bislang nicht mehr bekannt. Allerdings habe sie bereits ihre Bedenken der Stadtverwaltung mitgeteilt.

Ein Bürger weiß darauf hin, dass die Forderungen gegenüber der Bahn (Top 1) verbindlich zu formulieren sind.

Der Ortschaftsratssitzung wohnten 18 Bürger\*innen bei.